

Neue Wege bei der Weiterbildung der Zivilschutzkommandanten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz =
Protection civile, protection de la population, protection des biens
culturels = Protezione civile, protezione della popolazione,
protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KURSE

Neue Wege bei der Weiterbildung der Zivilschutzkommandanten

BABS. Vertiefte Kenntnisse der Einsatz- und Menschenführung, fundiertes Wissen über die Einsatzmöglichkeiten des Zivilschutzes, ein Flair für organisatorische und administrative Aufgaben, Gewandtheit im Umgang mit Partnerorganisationen und Behörden – vielfältig sind Anforderungen, welche an einen Zivilschutzkommandanten gestellt werden. Mit der Neuausrichtung der Weiterbildung der Zivilschutzkommandanten soll dem Rechnung getragen werden.

Gemäss Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz liegt die Ausbildungsverantwortung für die Zivilschutzkommandanten und Stellvertreter beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS). Nachdem die neu gestalteten Kaderkurse für Zivilschutzkommandanten ein sehr gutes Echo finden, beschreitet der Bund jetzt auch bei der Weiterbildung neue Wege. Das Konzept sieht die folgenden drei Gefässe vor:

- alle zwei Jahre Weiterbildungskurse von 1 bis maximal 3 Tagen im Kanton unter Leitung des BABS;
- themenbezogene zentrale Weiterbildungskurse von 2 bis maximal 3 Tagen im Eidg. Ausbildungszentrum in Schwarzenburg;
- Online-Lerneinheiten, welche im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Mit dieser periodischen Weiterbildung der Zivilschutzkommandanten und Stellvertreter soll sichergestellt werden, dass Neuerungen rasch eingeführt werden und die Zivilschutz-



FOTOS: BABS

Neu werden Weiterbildungskurse für Zivilschutzkommandanten im entsprechenden Kanton durchgeführt, in enger Zusammenarbeit mit den für den Zivilschutz zuständigen Ämtern. Im Bild: Kanton Bern, August 2005.

kommandanten ihre anspruchsvollen Führungs- und Ausbildungsaufgaben jederzeit erfüllen können.

Im Kanton unter Leitung des Bundes

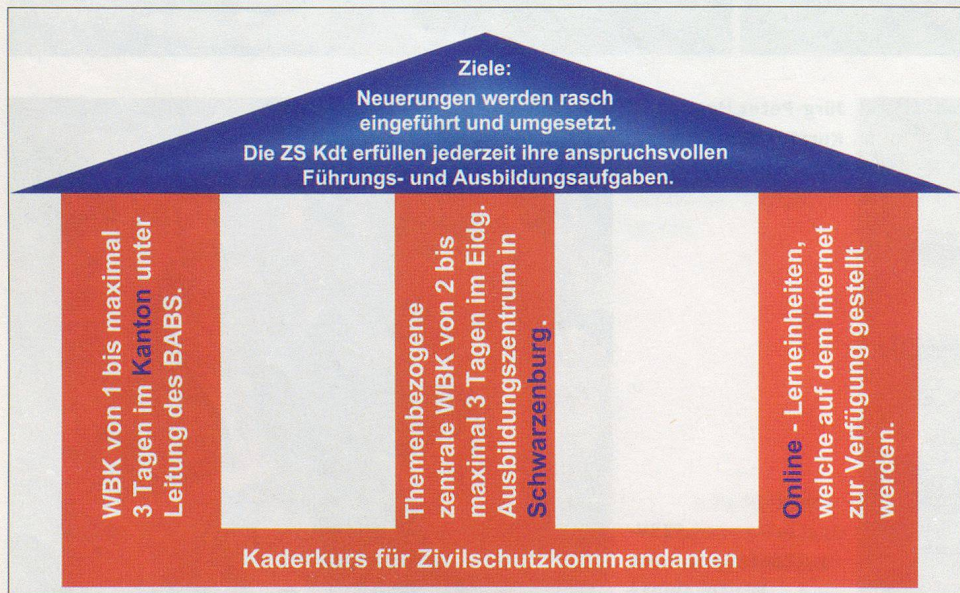
Damit die kantonspezifischen Gegebenheiten und Bedürfnisse in die Weiterbildung der Zivilschutzkommandanten einfließen können, werden neu in enger Zusammenarbeit mit den für den Zivilschutz zuständigen

Ämtern der Kantone Weiterbildungskurse im entsprechenden Kanton durchgeführt. Folgende Themen stehen für die Weiterbildungskurse in den Kantonen im Vordergrund:

- Einführung von Neuerungen im Kanton;
- kantonale, regionale und kommunale Führungsorganisation;
- Organisation der kantonalen, regionalen und kommunalen Katastrophen- und Nothilfe;
- Vertiefung und Festigung der Kenntnisse über die Leistungsfähigkeit der eigenen Mittel;
- Erstellen und Überprüfen von Einsatzplannungen;
- Vorbereiten und Durchführen von Wiederholungskursen;
- kantonale Ausführungsvorschriften für den Zivilschutz.

Im Jahr 2005 werden in acht Kantonen aus der Deutsch und der Französisch sprechenden Schweiz solche Weiterbildungskurse als Pilotversuch durchgeführt. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass sich die enge Zusammenarbeit zwischen dem BABS und den kantonalen Ämtern qualitativ positiv auf die Ausbildung der Zivilschutzkommandanten auswirkt.

Wie aus den Kursauswertungen hervorgeht, wurde die Neuerung auch aus Sicht der Zivilschutzkommandanten positiv aufgenommen.



Konzept für die Weiterbildung der Zivilschutzkommandanten.

men: «Super, dass ein Fachreferent vom Bund in die Kantone geht und nicht umgekehrt», «Seit langem der beste Kurstag. Kanton und Bund haben ein einheitliches Auftreten», «Die Anwesenheit des Amtschefs war positiv», «Kurs zielgerichtet organisiert, straff geführt und gut präsentiert», «So machen diese Kurse Spass. Es gibt vieles, was wir in die Gemeinde einbringen können», «Sehr gut, dass hingehört und auf konkrete Problemstellungen der Region eingegangen wurde», «Der aktive Einbezug der Kommandanten war sehr positiv», «Sehr interessant, von den Erfahrungen anderer Zivilschutzorganisationen zu erfahren».

Weiterbildungskurse im EAZS

Für allgemeine Themen werden in den nächsten Jahren modular aufgebauten Weiterbildungskurse für Zivilschutzkommandanten und Stellvertreter entwickelt. Das BABS wird diese Kurse im Eidg. Ausbildungszentrum in Schwarzenburg durchführen. Folgende Themen stehen dabei im Vordergrund:

- Einführung von Neuerungen, etwa neue EDV-Hilfsmittel oder Unterlagen des Bundes;
 - Vertiefung und Festigung der Führungstätigkeiten und der Einsatzführung;
 - Anlegen und Leiten von Übungen;
 - Ausbildungsmethodik im Zivilschutz;
 - Werterhaltung des Materials und der Schutzbauten;
 - Vertiefung und Festigung der kommunikativen Fähigkeiten;
 - Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz;
 - Arbeitsorganisation und Zeitmanagement.
- Ein erstes Modul mit dem Titel «Führung im Einsatz» ist zurzeit in Entwicklung. Es ist vorgesehen, dass in Form einer zweitägigen Übung die Einsatzplanung sowie die Einsatzführung des Zivilschutzes möglichst realitätsnah trainiert werden kann. Die ersten Kurse werden im Mai 2006 durchgeführt – siehe Internet: www.bevoelkerungsschutz.ch (Dienstleistungen).

Online-Lerneinheiten

Auch bei den Ausbildungsformen werden neue Wege beschritten: Die Zivilschutzkommandanten haben Zugriff auf eine internetbasierte interaktive Arbeits- und Lernumgebung. In dieser Umgebung haben die Benutzer die Möglichkeit, in Foren ihre Erfahrungen auszutauschen, auf den Zivilschutzkommandanten zugeschnittene Informationen zu downloaden oder mit bereitgestellten Lerneinheiten ihr Wissen zu vertiefen. Folgende Themen stehen für die Online-Lerneinheiten im Vordergrund:

- Handhabung der rechtlichen Grundlagen;
- Grundlagen der Führungstechnik und Kommunikation;
- Grundlagen des Zivilschutzes.

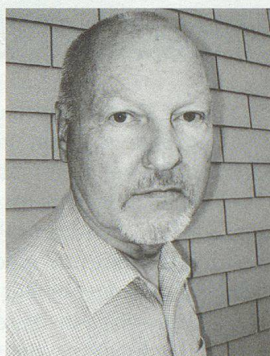
Eine erste Lerneinheit zum Thema «Das Fachgebiet Unterstützung im Zivilschutz» wurde bereits erstellt. □

DER ZIVILSCHUTZ WETTINGEN ENGAGIERT SICH IN NIDWALDNER BERGREGION

Schuften mit Spass

Der Wettinger Zivilschutz zeigt sich hilfsbereit: Heuer bereits zum fünften Mal verbrachten im Juni 30 Dienstpflichtige eine Woche in Emmetten NW, um bei Sanierungsarbeiten Hand anzulegen. Die «Emmetter-Woche» ist beim Wettinger Zivilschutz ein Highlight geworden und hat sich während der vergangenen Jahre bestens bewährt.

Dirk Meierhofer, im Gemeinderat Emmetten zuständig für Wanderwege, Tourismus und Kultur: «Was die Wettinger Zivilschützer seit fünf Jahren hier oben leisten, verdient grosse Anerkennung.»

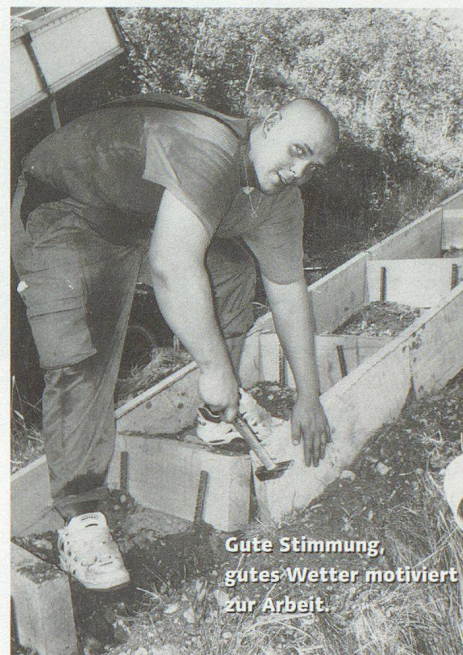


VINH NÄGELI

Angefangen hat es mit «Lothar», als am 26. Dezember 1999 der «Sturm des vergangenen Jahrhunderts» über grosse Teile der Schweiz hinwegfegte und eine Spur der Verwüstung hinter sich zurückliess. Besonders die Bergregionen hatte es hart getroffen, und im Nidwaldner Wanderparadies am linken Ufer des Vierwaldstättersees liegen noch heute Dutzende von ausgerissenen und umgeknickten Baumstämmen im Steilhang. Von der Naturkatastrophe schwer gezeichnet brauchten und suchten die Berggemeinden damals Hilfe. Diese traf dann im darauf folgenden Sommer auch ein: Ungefähr 30 Zivilschützer aus Wettingen brachen im Juni 2000 mit Sack und Pack nach Buochs NW auf. Während des fünftägigen Einsatzes behob die Truppe aus Wettingen erst mal die grössten Schäden, welche «Lothar» angerichtet hatte. Nebst Hunderten von Bäumen, die durch den Sturm ausgerissen worden waren und weggeräumt werden mussten, galt es, überschwemmte und verschüttete Wege wieder begehbar zu machen sowie Zäune zu reparieren oder neu zu errichten. Ferner behoben die Wettinger Zivilschützer damals verschiedenlich Mobiliarschäden und bauten Brücken über verschüttetes, unwegsames Gelände.

Zur festen Institution geworden

Der Zivilschutz aus Wettingen leistete schon bei seinem ersten Innerschweizer Engagement ganze Arbeit, und dies sprach sich in der Region bald herum: Bereits im darauf folgenden Jahr sicherte sich die Nidwaldner Berggemeinde Emmetten den Dienst der Wettinger. Kurt Riner, mit 30 Jahren Zivilschutz-



Gute Stimmung, gutes Wetter motiviert zur Arbeit.

FOTOS: ZVG

Führungserfahrung – davon 16 als Kommandant – längst ein alter Fuchs, zog alle Register und stellte zusammen mit seinem Stab einen Einsatz vor, der bald zu einer sicheren Institution werden sollte.

Vom 20. bis zum 24. Juni fuhren die Wettinger nun dieses Jahr bereits zum fünften Mal zum Unterstützungseinsatz in die 1200 Einwohner zählende Berggemeinde. Inzwischen geht es beim «Emmetter-WK» nicht mehr um die Beseitigungen der Sturmschäden von 1999. Vielmehr unterstützen die Zivilschützer die Gemeinde heute durch Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten in der nahen Umgebung. Die Arbeiten reichen von der Instandstellung und Planierung des Panoramaweges, inklusive das Erstellen ganzer Treppenabschnitte über unwegsames Wiesengelände und über Geröllhalden, bis hin zum Bau von Fundamenten für eine Entsorgungsstelle und einen Stall. Ferner müssen immer wieder Zäune repariert werden. Ausserdem sanierten die Wettinger im vergangenen Jahr oberhalb der Gemeinde die Quellsfassung für das Trinkwasser.

Untergebracht ist der Zivilschutz im «Gaden», einem dem Hotel Seeblick angegliederten Lagerhaus mit eigenem Garten, einer Feuerstelle und direkter Sicht auf den Vierwaldstättersee. Für das Einnehmen der Mahlzeiten und als Aufenthaltsraum dient die Mehrzweckhalle der Schulanlage. In diesem Gebäudetrakt ist auch die Militärküche untergebracht, welche den Zivilschützern ebenfalls unentgeltlich von der Gemeinde Emmetten zur Verfügung gestellt wird. Mitgebracht haben die Wettinger zwei eigene gelernte Köche sowie die Nahrungsmittel. Für den